

Rheinfelder Montagsdemo



**Liebe Montagsdemonstrantinnen und Montagsdemonstranten,
ich begrüße Euch zur 350. Montagsdemonstration!**



Albbrucker Papierfabrik ...!

(Vertrauensfrau Martina von der Fa. H.C.Starck eröffnet die - Montagsdemo am 28.11.2011)

Am Samstag musste die Belegschaft der Albbrucker Papierfabrik eine schmerzhaft Nachricht verkraften. Das Traditionsunternehmen soll im Januar 2012 trotz aller Initiativen der Politiker, der Gewerkschaft und der Betriebsräte geschlossen werden.

Zur Erinnerung. Nachdem im August bekannt geworden war, dass der finnische Papier-Multi „UPM“ die Papierfabrik nur gekauft hatte, um sie zu schließen, damit die Papierpreise, und damit die Renditen, wieder steigen, formierte sich rasend schnell Protest und eine Massendebatte über das „soziale Netzwerk“ Facebook.

Mit einer Großdemonstration, an der über 4000 Menschen ihre Solidarität bekundeten, wurde ein großartiger Auftakt hingelegt.

Gleichzeitig wurde aber die Initiative der Kollegen nicht gefördert und keine offensive Kampftaktik eingeschlagen. Im Gegenteil. Von Anfang an wurde auf einen runden Tisch, bestehend aus Gewerkschaft, Politikern, Betriebsrat und einem UPM-Vertreter orientiert, zu dem die Kollegen bestenfalls als Statisten vor die Tagungsstätte hinzu gerufen wurden.

Die Illusion, UPM in sozialpartnerschaftlicher Manier von ihrem Konzept mittels „Argumenten“ abzubringen, scheiterte kläglich.

Bis zuletzt hatte man bei den Kollegen die Hoffnungen geschürt, so dass sie brav weiterarbeiteten, im Trugschluss, mit betrieblichen Aktionen könnte man die Verhandlungsbereitschaft von UPM gefährden.

Von Anfang erinnerten sich viele Kollegen an den erfolgreichen Kampf der Opel-Kollegen in Bochum um ihren Standort. Das wurde auch von der Gewerkschaftsvertreterin zu Beginn der Auseinandersetzung in der Presse angesprochen.

Neue Politiker braucht das Land! Mach mit! Auf zur Montagsdemo!

Jeden Montag - 18.00 Uhr - Oberrheinplatz

Rheinfelder Montagsdemo



Die Lehren vom Opelkampf, der 2004 weit über das Bundesgebiet an Bedeutung erlangte, wurden jedoch in keiner Weise berücksichtigt.

Zwar wurde versucht, von Anfang an die Debatte um einen „Sozialplan“ und „Interessenausgleich“ hinauszuzögern, aber an der strategischen Schwäche, dass es wie in vielen Industriebetrieben der chemischen Industrie in Südbaden auch bei der Papieri keinen handlungsfähigen Vertrauensleutekörper gibt, wurde nicht genug gearbeitet.

Letztlich entwaffnet wurden die Kollegen, indem ihre Zweifel und Wut auf UPM beschwichtigt wurden, indem die Hoffnungen in einen russischen Investor gesetzt wurden und indem die Illusion, es könne im Kapitalismus ein Märchen wahr werden, verbreitet wurde.

Statt Facebook zu nutzen um die Initiative der Belegschaft und die Solidarität der Region zu entfachen, blieb es dabei, dass zwar über 8000 Menschen den „Gefällt-mir-Button“ drückten. Als ob ein Arbeitskampf im virtuellen Raum stattfinden könnte, und als ob ein Einzelkämpfer die Sache umbiegen könnte.

Jetzt wird erneut versucht, die Hoffnung in weitere runde Tische zu stecken, gerade so, als ob die Politiker von CDU/CSU, FDP, SPD und Grüne, die in kaum einer Frage noch in Übereinstimmung mit der Bevölkerung sind, und die ganzen unsozialen Gesetze gegen Arbeitslose und gegen die Bevölkerung gemacht haben, ihr Herz für die Arbeitnehmer entdecken würden.

Papieri-Kollegen, glaubt ihnen nicht! Zieht eure eigene Schlussfolgerungen. Schaut auf die Seiten der Rheinfelder Montagsdemonstration. Kommt zu uns zur Montagsdemonstration, zumindest einmal im Monat!



*Das „AUS“ war schon
beim Kauf besiegelt!*

Neue Politiker braucht das Land! Mach mit! Auf zur Montagsdemo!

Jeden Montag - 18.00 Uhr - Oberrheinplatz